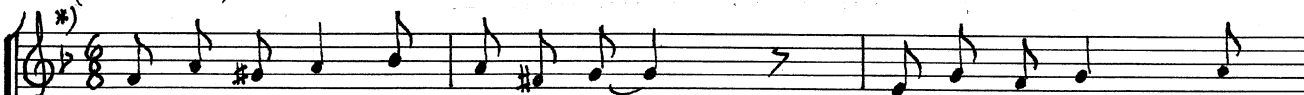


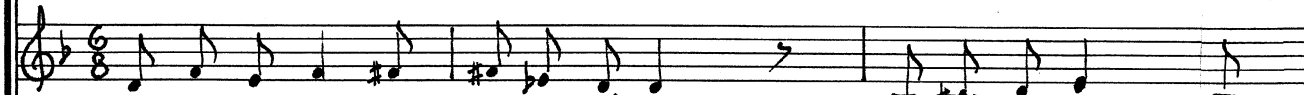
199 Lied von Josua (A)

(d. = ca. 46)

Text: Huub Oosterhuis
dt. Annette Rothenberg-Joerges
Musik: Heinz Martin Longuich 2002



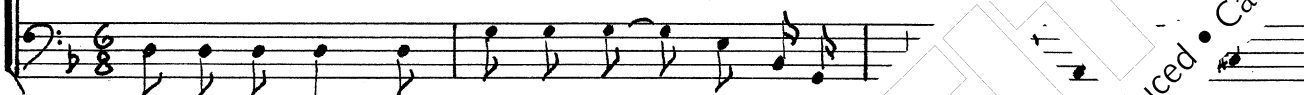
1. Wir wussten wohl: Es muss be- stehn. Wir mussten nicht wie
2. Durchquerbar war der To- des- fluss. In sol- chem machst Du
3. See- le in mir ein Kla- ge- lied, da sie im Traum zer-



1. Wir wussten wohl: Es muss be- stehn. Wir mussten nicht wie
2. Durchquerbar war der To- des- fluss. In sol- chem machst Du
3. See- le in mir ein Kla- ge- lied, da sie im Traum ?



1. Wir wussten wohl: Es muss be- stehn, es muss be- stehn. Wir m
2. Durchquerbar war der To- des- fluss, der To- des- fluss. In
3. See- le in mir ein Kla- ge- lied, ein Klage- lied, im



1. Wir wussten wohl: Es muss be- stehn, es muss k nicht wie
2. Durchquerbar war der To- des- fluss, der To u ; m machst Du
3. See- le in mir ein Kla- ge- lied, ein ied, im Traum zer-



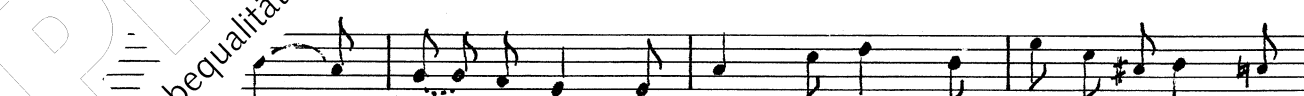
1. Blinde gehn, wenn tausend Tränen. Was steil und fern war,
2. Dich uns kund, spüren wir Dich am eig- nen Lei- be. Son- ne, steh' still in
3. rissen sieht und gnaden- los die Le- bens- ta- ge: Dein Wort in uns, das



1. Blinde gehn, auch zer- ron- nen. Was steil und fern war,
2. Dich uns kund, am eig- nen Lei- be. Son- ne, steh' still in
3. rissen sieht die Le- bens- ta- ge: Dein Wort in uns, das



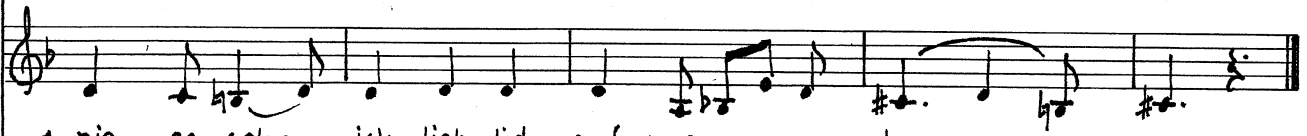
1. P. usend Träu- me auch zer- ron- nen. Was steil und fern war,
2. ren wir Dich am eig- nen Lei- be. Son- ne, steh' still in
3. d gna- den- los die Le- bens- ta- ge: Dein Wort in uns, das



1. Blinde gehn, wenn tau- send Träu- me auch zer- ron- nen. Was steil und fern war,
2. uns kund, spüren wir Dich am eig- nen Lei- be. Son- ne, steh' still in
3. ris- sen sieht und gna- den- los die Le- bens- ta- ge: Dein Wort in uns, das



1. nie ge-sehn, ist lieb-lich auf uns zu-ge-kom-men.
 2. die-ser Stund', da-mit der Him-mel of-fen-blei-be.
 3. nicht ge-schieht. Dein Mensch in mir, nicht aus-ge-tra-gen.



1. nie ge-sehn, ist lieb-lich auf uns zu-ge-kom-men.
 2. die-ser Stund', da-mit der Him-mel of-fen-blei-be.
 3. nicht ge-schieht. Dein Mensch in mir, nicht aus-ge-tra-gen.



1. nie ge-sehn, ist lieb-lich auf uns zu-ge-kom-men.
 2. die-ser Stund', da-mit der Him-mel of-fen-blei-be.
 3. nicht ge-schieht. Dein Mensch in mir, nicht aus-ge-tra-gen.



1. nie ge-sehn, ist lieb-lich auf uns zu-ge-k
 2. die-ser Stund', da-mit der Him-mel of-fen
 3. nicht ge-schieht. Dein Mensch in mir, nicht aus-a
 e.
 gen.

Rechte: bei der Autorin (dt. T.), Carus-Verlag.

och - kleine Terz höher zu singen.

och

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag